

Christi Geburt in der Kunst

Autor(en): **W.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 52

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Christi Geburt der Kunst



Aus dem Marienaltar von Tilman Riemenschneider, Herrgottskirche Creglingen a. T.



Andrea della Robbia. Madonna mit Kind.



Aus dem Marienaltar von Tilman Riemenschneider, Herrgottskirche Creglingen a. T.

Giotto. Die Geburt Christi. Padua, Capella degli Scrovegni.

Giotto. Anbetung der Könige. Padua, Capella degli Scrovegni.



Zu allen Zeiten haben große Künstler christliche Feste und Begebenheiten in ihren Werken festgehalten. Von all den großen christlichen Ereignissen hat aber wohl kaum eines durch alle Zeiten hindurch so viel Anregung zum Schaffen gegeben, wie die Geburt Jesu. Ein kleiner Querschnitt durch solches Schaffen vermitteln wir heute unsern Lesern, ihnen allen damit auch frohe Weihnachtstage wünschend. W. Sch.